

19



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

11

Veröffentlichungsnummer: **0 162 232**
B1

12

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

45

Veröffentlichungstag der Patentschrift: **23.05.90**

51

Int. Cl.⁵: **A 47 B 88/00, A 47 B 95/02**

21

Anmeldenummer: **85103586.5**

22

Anmeldetag: **26.03.85**

54

Schubkasten-Frontplatte.

30

Priorität: **22.05.84 DE 8415549 u**

43

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
27.11.85 Patentblatt 85/48

45

Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung:
23.05.90 Patentblatt 90/21

64

Benannte Vertragsstaaten:
AT CH GB IT LI NL

56

Entgegenhaltungen:
DE-A-1 429 684
LU-A- 67 333
US-A-3 098 686

73

Patentinhaber: **Varta-Plastic GmbH**
Postfach 1161
D-6480 Wächtersbach (DE)

72

Erfinder: **Feuerstein, Jörg**
Ostpreussenstrasse 13
D-6480 Wächtersbach 1 (DE)

74

Vertreter: **Schieferdecker, Lutz, Dipl.-Ing.**
Herrnstrasse 37
D-6050 Offenbach am Main (DE)

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Courier Press, Leamington Spa, England.

EP 0 162 232 B1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Schubkasten-Frontplatte aus Kunststoff mit einer Grundplatte und einer Blende sowie einem gesonderten Griffteil, wobei die Blende ferner eine griffmuldenförmige Ausnehmung aufweist.

Schubkasten-Frontplatten der genannten Art werden seit langem verwendet. Die Grundplatte ist mit Versteifungsrippen und einem umlaufenden, erhabenen Rand versehen, den die kastenförmige Blende mit ebenfalls erhabenen Randteilen übergreift. Das Griffteil dieser bekannten Schubkasten-Frontplatte ist eine Leiste mit U-förmigem Querschnitt, die sowohl vorne auf der Blende aufliegt als auch die Grundplatte hintergreift und dadurch beide Teile zusammenhält.

Ferner sind aus der DE—A—1 429 684 verschiedene Schubkasten-Frontplatten aus Kunststoff bekannt, die Ausnehmungen für einsetzbare Griffteile aufweisen.

In der LU—A—67 333 ist schließlich ein Griff für Möbelteile wie Türen, Schubladen und dgl. dargestellt und beschrieben, der als eine in das Möbelteil eingesetzte Hülse mit einem vorderen, radial nach innen überstehenden Grifftrand gestaltet ist. Das Griffteil befindet sich hier ebenso wie bei der Schubkasten-Frontplatte der DE—A—1 429 684 bzw. bei einer Schubkasten-Frontplatte nach der US—A—3 098 686 in einer griffmuldenförmigen Vertiefung, die ringförmig bzw. allseitig geschlossen ist.

Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde, die technischen Voraussetzungen zu schaffen, damit Schubkasten-Frontplatten aus Kunststoff, die aus einer Grundplatte und einer Blende sowie einem gesonderten Griffteil bestehen, ohne großen Aufwand möglichst variabel gestaltet werden können. Bei den Schubkasten-Frontplatten, die aus den oben genannten Druckschriften bekannt sind, scheitert diese Aufgabe bereits an der Einstückigkeit von Grundplatte und Blende. Aber auch die mehrteilige Schubkasten-Frontplatte bietet für unterschiedliche Gestaltungen nur geringe Variationsmöglichkeiten. Es ist nämlich immer notwendig, ein im Querschnitt U-förmiges Griffteil vorzusehen, damit die Grundplatte und die Blende aneinander halten.

Zur Erhöhung der Kombinationsmöglichkeiten bei der Gestaltung der Schubkasten-Frontplatte sieht die Erfindung vor, daß sich die Ausnehmung für das Griffteil vom Längsrand der Blende aus in diese erstreckt, daß das Griffteil formschlüssig in die Ausnehmung einsetzbar ist und daß das Griffteil mit der Grundplatte und/oder den Wänden der Ausnehmung unlösbar verbindbar ist.

Zur Schaffung einer möglichst universell verwendbaren Schubkasten-Frontplatte ist somit eine Ausnehmung für das Griffteil vorgesehen, die sich vom Längsrand aus in die Blende erstreckt. Es umgreift daher nicht mehr das Griffteil die Grundplatte und die Blende U-förmig, sondern das Griffteil liegt ausschließlich in der Blende und dort in einer zur Oberfläche und zu einem Rand hin offenen Ausnehmung. Die beson-

dere Anordnung der Ausnehmung unmittelbar am Längsrand der Blende eröffnet für die Gestaltung des Griffteiles mannigfache Variationsmöglichkeiten. Das Griffteil füllt dabei formschlüssig die Ausnehmung ganz oder teilweise aus, wobei schließlich auch eine unlösbare Verbindung des Griffteiles mit der Grundplatte und/oder den Wänden der Ausnehmung hergestellt wird. Dies kann mit Hilfe von hinterschnittenen Teilen bzw. durch schweißen geschehen.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen und der nachstehenden Beschreibung einiger Ausführungs- und Anordnungsbeispiele, die in den Zeichnungen dargestellt sind, und zwar zeigt:

Fig. 1: schematisch einen lotrechten Teilschnitt einer Schubkasten-Frontplatte nach der Linie I—I in Fig. 2,

Fig. 2: eine Draufsicht auf einen Teil einer Schubkasten-Frontplatte,

Fig. 3: eine Schrägansicht eines anderen Griffteiles für das Beispiel nach Fig. 1 und 2,

Fig. 4: eine Schrägansicht einer Schubkasten-Frontplatte nach einem zweiten Ausführungsbeispiel,

Fig. 5: eine Schrägansicht einer Schubkasten-Frontplatte nach einem dritten Ausführungsbeispiel,

Fig. 6: eine Schnittansicht nach der Linie VI—VI in Fig. 5,

Fig. 7: eine Schnittansicht eines Griffteiles für eine Schubkasten-Frontplatte nach Fig. 5 nach der Linie VI—VI,

Fig. 8: eine Draufsicht entsprechend Fig. 2 mit einem Griffteil für ein Ausführungsbeispiel nach Fig. 5 und 7,

Fig. 9: eine Schnittansicht entsprechend Fig. 1 eines vierten Ausführungsbeispiels einer Frontplatte,

Fig. 10: eine Teilansicht eines fünften Ausführungsbeispiels einer Frontplatte,

Fig. 11: eine Schnittansicht nach der Linie XI—XI in Fig. 10,

Fig. 12: eine Schnittansicht nach der Linie XII—XII in Fig. 10,

Fig. 13: eine Teilansicht eines Griffteiles für das Beispiel nach Fig. 10 von schräg vorne unten,

Fig. 14: eine Ansicht des Griffteiles von schräg hinten unten in Pfeilrichtung XIV in Fig. 13,

Fig. 15 u. 16: zwei Anordnungsmöglichkeiten eines Griffteiles in einer Schubkasten-Frontplatte,

Fig. 17 bis 19: drei weitere Ausführungsbeispiele für Gestaltung und Anordnung von Griffteilen in einer Schubkasten-Frontplatte,

Fig. 20 bis 23: Frontansichten eines Möbelstücks mit unterschiedlicher Anordnung der Schubkasten-Frontplatte und der Griffteile.

In dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 und 2 ist eine Schubkasten-Frontplatte 1 dargestellt. Sie umfaßt eine Grundplatte 2 und eine Blende 3, die in diesem Beispiel aus einem Vollmaterial, z.B. einem Hartschaum besteht. Die Grundplatte 2 weist die zur Befestigung an einem Schubkasten nötigen Befestigungslöcher 4 auf.

Die eine Längskante 5 der Blende 3 ist im

mittleren Bereich der Frontplatte mit einer in diesem Beispiel quaderförmigen Ausnehmung 6 mit glatten Wandungen versehen. Ein Griffteil 7 ist in diese Ausnehmung eingesetzt, welches einen Griff bzw. Griffbereich 8 aufweist, der mindestens an zwei Seiten mittels je eines Steges mit einem Bodenteil 9 verbunden ist.

Das Griffteil ist mit seiner Bodenfläche 10 und über seine Wandungen mit den Wandungen 11 und 12 der Ausnehmung 6 fest verbunden, z.B. durch Verkleben oder Verschweißen.

Aus Fig. 1 und 2 ist ersichtlich, daß das Griffteil im Abstand von der Kante 5 in der Ausnehmung 6 befestigt ist. Die Befestigung kann aber auch mit der Kante 5 fluchtend erfolgen. Die Ausnehmung 6 bildet so eine Griffmulde in der Blende, die oberhalb oder unterhalb des eigentlichen Griffes 8 liegen kann.

Auf der Unterseite der Grundplatte 2 sind vorzugsweise in der Nähe der vier Ecken elastische Puffer 13 eingelassen, die als Anschlag an dem Möbelkorpus dienen.

Fig. 3 zeigt ein Griffteil 14, welches sich ebenfalls zum Einsetzen in die Ausnehmung 6 eignet. Auch dieses Griffteil weist ein Bodenteil 15 und einen Griff 16 auf, dessen Seitenteile 17 in den nach innen hohlen Griffbereich übergehen.

In dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 4 ist die Blende 20 mit einer annähernd halbrunden Ausnehmung versehen, deren Rückwand mit 21 bezeichnet ist. Die Ausnehmung geht hierbei abweichend von dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 bis zur Grundplatte 22 durch.

In der Rückwand 21 ist angrenzend an die Grundplatte 22 eine Hinterschneidung 23 vorgesehen. In diese Hinterschneidung können vorragende Bereiche des Bodenteils des Griffteiles eingreifen.

Außerdem weist der Übergang von der Rückwand 15 zur Längskante 24 der Blende 20 einen zusätzlich vertieften Kantenbereich 25 auf, wobei diese Bereiche als Anschläge für beidseitig vorragende Ansätze eines Griffteiles dienen. Beim Verkleben bzw. Verschweißen des Griffteiles mit der Blende wird so eine höhere Festigkeit erzielt.

In dem Ausführungsbeispiel nach den Fig. 5 und 6 ist die Blende 30 wie in dem Ausführungsbeispiel nach den Fig. 1 und 2 auf ihrer Oberseite mit einer rechteckigen Ausnehmung 31 versehen, die bis zur Grundplatte 32 durchgeht. Die Rückwand 33 der Ausnehmung ist hierbei glatt ausgeführt, während die Seitenwände durch Stufen 34 profiliert ausgebildet sind. Der Grundplatte 32 benachbart sind in den Stufen 34 Hinterschneidungen 35 ausgebildet. Außerdem besitzt die Grundplatte 32 hakenartig vorragende Bereiche 36, die in die Profilierung der Stufen 34 der Blende 30 eingelassen sind.

Seitlich an die Ausnehmung 31 anschließend sind vertiefte Bereich 37 in der Oberfläche der Blende 30 ausgebildet, in die vorragende seitliche Lappen 43 des Griffteiles formschlüssig eingreifen.

Das in Fig. 7 im Schnitt dargestellte Griffteil 40 ist entsprechend profiliert, wobei vorragende

Bereiche 41 des Bodenteils 42 des Griffteiles sowie profilierte Wandungen 26 des Griffes 27 in die Hinterschneidung eingreifen und von den Ansätzen 36 der Grundplatte, die in die so gebildeten Vertiefungen 28 eingreifen, übergriffen werden, so daß eine Verbindung des Griffteiles mit der Bodenplatte für höhere Belastungen ermöglicht wird.

Dieses Griffteil 40 kann ebenfalls—wie das Griffteil 14 seitenvertauscht in die Aussparung 31 eingesetzt werden.

Bei dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 4 muß das Griffteil, wie ersichtlich von der Längskante der Blenden her in die Ausnehmung eingeschoben werden.

Ein ähnliches Griffteil 44 ist beispielsweise in Fig. 8 in Draufsicht dargestellt. Es besitzt ein Bodenteil 45 und seitlich vorragende Lappen 46, die in den eigentlichen Griff übergehen und in die seitlichen Ausnehmungen 37 der Frontblende 30 passen.

Rein beispielsweise ist hier das Griffteil 44 in genöppelter Ausführung dargestellt.

Das Ausführungsbeispiel nach Fig. 9 zeigt noch einmal im Schnitt schematisch den Aufbau einer Schubkasten-Frontplatte 50 mit einem eingesetzten Griffteil 51.

Die Grundplatte 52 besitzt in an sich bekannter Weise hochrangende Rippen 53, die zugleich mit angegossenen, durchlochten Befestigungshülsen 54 verbunden sind. Die Blende 55 ist abweichend von dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 nicht aus Vollmaterial sondern als Spritzgußteil mit einer hohlen Innenseite ausgebildet.

Das Griffteil 51 weist ein Bodenteil 56 und einen eigentlichen Griff 57 auf. Die Ausnehmung der Blende, in die das Griffteil eingesetzt ist, ist entsprechend dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 4 abgestuft und weist an seinen Seitenflächen Stufen 58 und eine Hinterschneidung 59 auf.

Bei diesem Ausführungsbeispiel ist außerdem angenommen, daß die das Griffteil aufnehmende Ausnehmung der Frontblende an seiner Längskante zusätzlich vertieft ist, so daß ein abgewinkelter Ansatz 49 des Bodens 56 des Griffteiles in diese zusätzliche Ausnehmung eingreift. Ein Teil der Oberkante der Schubkasten-Frontblende wird so von diesem abgewinkelten Teil des Griffstückbodens gebildet.

Die Blende ist in allen Ausführungsbeispielen in an sich bekannter Weise mit ihrer Grundplatte fest verbunden, z.B. verschraubt oder verklebt oder verschweißt. In gleicher Weise kann das Griffteil mit der Grundplatte und/oder der Blende verklebt oder verschweißt werden.

In den Fig. 10 bis 14 ist ein Ausführungsbeispiel einer schmalen Schubkastenfrontblende (z.B. für einen Ausziehschieber) dargestellt, das aber auch auf andere Standardformate einer Blende anwendbar ist, bei denen das Griffteil einer Längskante der Blende benachbart angeordnet wird.

Die Frontblende 60 besitzt eine Grundplatte 61 und ein Blendengehäuse 62, welches im Bereich des einzusetzenden Griffteiles 63 ausgespart ist.

Der Übergangsbereich ist in Fig. 10 und 12 dargestellt.

Die Grundplatte 61 besitzt zu beiden Seiten der Aussparung wie im Beispiel nach Fig. 5 und 6 hakenartige, nach oben vorragende Ansätze 64 zur Halterung des Griffteils. Die Aussparung wird von Seitenwandungen 65 begrenzt, die zum Durchtritt der Halterungen des Griffteils 63 ausgespart sind. Diesen Seitenwandungen benachbart sind, wie im Ausführungsbeispiel nach Fig. 5 und 6, auf der Oberseite der Blende Vertiefungen 66 ausgeformt, die auch in die eine Längskante übergehen.

Das Griffteil 63 besitzt eine Bodenplatte 70, mit der der eigentliche Griff 71 fest, z.B. auch einstückig verbunden ist. Die Griffhöhlung ist von Seitenwandungen 72 begrenzt, die zur Anlage an den Seitenwandungen 65 bestimmt sind. An diesen Seitenwandungen 72 sind Rastnoppen 73 und an der Bodenplatten 70 Rastnoppen 74 angeformt. Die Bodenplatte 70 besitzt über die Seitenwandungen 72 vorragende Bereiche 75 und der Griff 71 reicht über die Seitenwandungen mit Bereichen 76 vor.

Wenn das Griffteil 63 in Pfeilrichtung 77 auf die Blende 60 aufgeschoben wird, greifen die Bereiche 75 der Bodenplatte unter die Haken 64 durch die Ausnehmungen der Seitenwandungen 65 hindurch und die Bereiche 76 des Griffes liegen in den Vertiefungen 66 der Blende. Die Rastnoppen 73 greifen hinter eine Kante 67 der Seitenwandung 65 und die Rastnoppen 74 greifen in Aussparungen 68 in der Grundplatte 61 der Blende 60.

Das Griffteil ist auf diese Weise kraft- und formschlüssig und unlösbar mit der Blende verbunden.

Die Fig. 20 bis 23 zeigen beispielsweise Anordnungen der Griffteile in den Ausnehmungen von jeweils drei standardmäßig unterschiedlich großen Blenden 90, 91 und 92 an der Frontseite eines Möbelkorpus. Der besseren Übersicht wegen sind die Ausnehmungen 93 in den Blenden schraffiert dargestellt, um die Griffe 94 der in die Ausnehmungen eingesetzten Griffteile deutlicher hervorzuheben.

Bei dem Anordnungsbeispiel nach Fig. 20 sind alle Griffe 94 von unten her faßbar, da die Ausnehmungen 93 unterhalb der Griffe liegen. Bei dem Anordnungsbeispiel nach Fig. 21 sind alle Griffe von oben her faßbar. Bei beiden Anordnungsbeispielen sind die Ausnehmungen an den oberen Längskanten der Blenden angeordnet. Hier ist besonders zu beachten, daß die Ausnehmungen bei besonders schmalen Blenden, wie bei den Blenden 90 dargestellt, über die gesamte Höhe der Blenden reichen.

Bei dem Anordnungsbeispiel nach Fig. 22 sind die Griffe abwechselnd von unten und oben zu greifen und abwechselnd am unteren bzw. oberen Bereich der Blenden angeordnet. Ein hiervon wiederum abweichendes Anordnungsbeispiel ist in Fig. 23 dargestellt.

Eine beispielsweise Anordnung ein und desselben Griffteils entsprechend den Varianten nach

den Fig. 20 bis 23 ist in Fig. 15 und 16 im Schnitt dargestellt.

Hierbei weist eine Blende 80 eine Ausnehmung 81 an der einen Längskante auf. Die Griffteile sind in Fig. 15 von oben greifbar und in Fig. 16 von unten greifbar in diese Ausnehmung 81 mit ihren Bodenplatten 82 eingesetzt. Der eigentliche Griff 83 öffnet sich daher bei dem einen Beispiel nach oben und bei dem anderen nach unten, wenn man die in der Zeichnung linke Begrenzungskante als Oberkante der Schubkasten-Frontblende ansieht. Zu diesem Zweck sind die Griffteile symmetrisch zu einer Mittellinie ausgebildet.

Fig. 17 zeigt eine andere Form des Griffteils. Hier ist ein zylindrischer oder stangenförmiger Griff 84 über die Seitenteile des Griffteils mit der Bodenplatte 85 verbunden. Dieses Griffteil ist beispielsweise symmetrisch gestaltet, so daß der Griff 84 stets in der Mitte der Ausnehmung liegt.

Bei dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 18 ist der eigentliche Griff 86 nach Art einer Zierleiste ausgebildet und über Seitenteile mit der Bodenplatte verbunden. Das Griffteil ist in diesem Beispiel so eingesetzt, daß der Griff von oben greifbar ist.

Das Griffteil nach Fig. 19 umfaßt einen Grundkörper 87, der in einer der oben beschriebenen Varianten mit der Blende verbunden sein kann. An diesem Grundkörper—z.B. aus Spritzgußteilen—ist mittels angeformter oder eingegossener oder sonst verbundener seitlicher Stege 88 ein Griff 89 aus einem beispielsweise runden Profilstab befestigt.

Die Ausführungsbeispiele nach Fig. 17 bis 19 eignen sich auch beispielsweise dafür, die eigentlichen Griffe nicht aus Kunststoff sondern aus Metall oder Holz herzustellen und sie mit einem Bodenteil aus Kunststoff zu verbinden.

Es ist ersichtlich, daß die Erfindung nicht auf die einzelnen dargestellten Ausführungsbeispiele beschränkt ist, vielmehr können Merkmale der Unteransprüche bzw. der vorstehend beschriebenen Ausführungsbeispiele untereinander beliebig kombiniert werden, wie dies vorstehend nur beispielsweise für die Erläuterung der Fig. 20 bis 23 zutrifft. So brauchen die Aussparungen für die Griffstücke nicht an einer Längskante der Blenden angeordnet zu sein, sie können auch, wie bei 95 in Fig. 23 angedeutet, an beliebiger Stelle der Blendenfläche ausgeformt sein.

Abschließend ist zu bemerken, daß sowohl die Blenden als auch die Griffteile nach den dargestellten Ausführungsbeispielen je für sich leicht aus Gießwerkzeugen entformbar sind. Als Kombinationen—d.h. einstückig gegossen—wären sie z.T. nicht herstellbar oder aber nur aus sehr komplizierten Formen entformbar.

Patentansprüche

1. Schubkasten-Frontplatte aus Kunststoff mit einer Grundplatte (2) und einer Blende (3) sowie einem gesonderten Griffteil (7), wobei die Blende (3) ferner eine griffmuldenförmige Ausnehmung (6) aufweist, dadurch gekennzeichnet,

a) daß sich die Ausnehmung (6) für das Griffteil (7) vom Längsrand (5) der Blende (3) aus in diese erstreckt,

b) daß das Griffteil (7) formschlüssig in die Ausnehmung (6) einsetzbar ist und

c) daß das Griffteil (7) mit der Grundplatte (2) und/oder Wänden (11, 12) der Ausnehmung (6) unlösbar verbindbar ist.

2. Schubkasten-Frontplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Blende massiv aus einem Vollmaterial besteht (Fig. 1).

3. Schubkasten-Frontplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Blende aus einem hohlen bzw. dünnwandigen Spritzgußteil besteht (Fig. 7).

4. Schubkasten-Frontplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Grundplatte (52) mit Rippen (53) und durchbohrten Befestigungsansätzen (54) versehen ist.

5. Schubkasten-Frontplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmung (6) als glattwandige, von der Blendenoberseite bis zur Grundplatte durchgehende Aussparung ausgebildet ist, und daß das Griffteil eine in die Aussparung passende Bodenplatte (9) und einen mit diesem verbundenen Griffbereich (8) besitzt.

6. Schubkasten-Frontplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmung (31) profilierte Wandungsbereiche (34) aufweist, und daß das Griffteil (40) einen mit entsprechend umgekehrt profilierten Bereichen (41, 26) versehenen Bodenbereich (42) und einen mit diesem verbundenen Griffbereich (27) besitzt.

7. Schubkasten-Frontplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmung als von der Blendenoberseite bis zur Grundplatte durchgehende Aussparung ausgebildet ist, die hinterschnittene Wandungsbereiche aufweist, und daß das Griffteil einen Bodenbereich mit in die Aussparung passender und in die Hinterschnidungen eingreifender Formgebung und einen mit dem Bodenbereich verbundenen Griffbereich besitzt (Fig. 4).

8. Schubkasten-Frontplatte nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Grundplatte (32) ausgeformte hakenartige Ansätze (36) aufweist, die in die Hinterschnidungen der Wandungsbereiche greifen und die zugeordneten Bereiche (41) des Bodenbereichs (42) des Griffteils übergreifen.

9. Schubkasten-Frontplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Blende auf ihrer Oberfläche an die Ausnehmung (31) anschließende vertiefte Bereiche (37) aufweist, in die mit dem Griffteil (40) verbundene, seitlich vorragende Ansätze (43) formschlüssig eingreifen.

10. Schubkasten-Frontplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Griffteil einen vertieften Bereich und einen eigentlichen Griff aufweist, wobei der vertiefte Bereich der einen Längskante und der Griff der anderen Längskante der Ausnehmung benachbart angeordnet ist (Fig. 15, 16).

11. Schubkasten-Frontplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Griffteil symmetrisch zu einer Mittellinie parallel zu den Seitenkanten ausgebildet ist.

12. Schubkasten-Frontplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Griffteil eine Bodenplatte und einen mit dieser verbundenen Griff aufweist, wobei die Bodenplatte zur Aufnahme der Zugkräfte ausgebildet ist.

13. Schubkasten-Frontplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Griffteil aus Kunststoff besteht.

14. Schubkasten-Frontplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß das Griffteil ganz oder teilweise aus Metall besteht.

Revendications

1. Façade de tiroir en matière plastique comprenant une plaque de base (2) et une plaque extérieure visible (3) ainsi qu'une partie très particulière formant poignée encastrée (7), ladite plaque visible (3) possédant en outre un évidement (6) servant de poignée en cuvette, caractérisée par le fait que

a) l'évidement (6) pour la poignée encastrée (7) partant du bord longitudinal (5) de la plaque visible (3) se prolonge jusqu'à celle-ci,

b) que la poignée encastrée (7) bien conformée s'incorpore sans jeu dans l'évidement (6) et

c) que la poignée encastrée (7) peut être assemblée indémontable avec la plaque de base (2) et/ou les parois (11, 12) de l'évidement (6).

2. Façade de tiroir selon revendication 1, caractérisée par le fait que la plaque extérieure visible est exécutée dans la masse de la matière pleine (fig. 1).

3. Façade de tiroir selon revendication 1, caractérisée par le fait que la plaque visible est un élément creux à paroi mince moulé par injection (fig. 7).

4. Façade de tiroir selon les revendications 1 à 3, caractérisée par le fait que la plaque de base (52) est munie de nervures (53) et de saillies (54) de fixation percées de part en part.

5. Façade de tiroir selon l'une des revendications 1 à 4, caractérisée par le fait que l'évidement (6) constitue une partie creuse lisse allant sans discontinuer de la surface supérieure de la plaque visible à la plaque de base et que la partie formant poignée encastrée possède un élément de fond (9) et un élément de poignée (8) solidaire de ladite partie.

6. Façade de tiroir selon l'une des revendications 1 à 4, caractérisée par le fait que l'évidement (31) présente des zones de parois profilées (34) et que la partie formant poignée encastrée (40) possède une zone formant fond (42) munie de parties conséquemment profilées à contresens (41, 26) et une zone poignée (27) solidaire de cette zone formant fond.

7. Façade de tiroir selon l'une des revendica-

tions 1 à 6, caractérisée par le fait que l'évidement constitue un creux ininterrompu allant de la surface supérieure de la plaque visible à la plaque de fond, qui est dépouillée dans la zone de la paroi, et que la partie formant poignée possède un fond avec une partie façonnée ajustée prenant dans la partie dépouillée, ainsi qu'une zone poignée reliée à la partie formant fond (fig. 4).

8. Façade de tiroir selon revendication 7, caractérisée par le fait que la plaque de fond (32) présente un épaulement (36) en forme de Z, qui prend dans la dépouille de la paroi et chevauche la zone correspondante (41) du fond (42).

9. Façade de tiroir selon l'une des revendications précédentes, caractérisée par le fait que la plaque visible possède à sa surface supérieure, à l'endroit de l'évidement (31), des zones (37) contiguës et en retrait dans lesquelles prennent des épaulements (43) latéraux en saillie et géométriquement conformes reliés à la partie formant poignée (40).

10. Façade de tiroir selon l'une des revendications précédentes, caractérisée par le fait que la partie formant poignée présente une zone en retrait et une poignée encastrée proprement dite, la zone en retrait de l'un des bords longitudinaux et la poignée de l'autre bord longitudinal de l'évidement étant avoisinantes (fig. 15, 16).

11. Façade de tiroir selon une des revendications précédentes, caractérisée par le fait que la partie formant poignée est exécutée symétriquement à une ligne médiane parallèle aux bords latéraux.

12. Façade de tiroir selon l'une des revendications précédentes, caractérisée par le fait que la partie formant poignée possède un fond et une poignée encastrée solidaire de celui-ci, le fond étant conçu pour recevoir les forces de traction.

13. Façade de tiroir selon l'une des revendications précédentes, caractérisée par le fait que la partie formant poignée est en matière plastique.

14. Façade de tiroir selon l'une des revendications 1 à 12, caractérisée par le fait que la partie formant poignée est en totalité ou partiellement en métal.

Claims

1. A drawer front end of plastic comprising a base panel (2), a cover panel (3) and a separate handle part (7), the cover panel (3) furthermore having a handle recess (6), characterized in that,

(a) the recess (6) for the handle part (7) extends from the longitudinal edge (5) of the cover panel (3) into the same,

(b) the handle part (7) is able to be fitted in an interlocking manner in the recess (6), and

(c) the handle part (7) is able to be permanently connected with the base panel (2) and/or walls (11 and 12) of the recess (6).

2. The drawer front end as claimed in claim 1 characterized in that the cover panel is made of a solid material (Figure 1).

3. The drawer front end as claimed in claim 1 characterized in that the cover panel is made of a

hollow or, respectively, thin-walled injection molding (Figure 7).

4. The drawer front end as claimed in any one of the preceding claims 1 through 3, characterized in that the base panel (52) is provided with ribs (53) and attachment bosses (54) having holes there-through.

5. The drawer front end as claimed in any one of the preceding claims 1 through 4, characterized in that the recess (6) is in the form of a cutout with smooth walls and extending through from the outer side of the cover panel to the base panel, and in that the handle part has a bottom panel (9) fitting the cutout and a handle zone (8) connected with the latter.

6. The drawer front end as claimed in any one of the preceding claims 1 through 4, characterized in that the recess (31) has specially shaped wall parts (34) and in that the handle part (40) has a bottom part (42) having specially shaped parts (41 and 26) which are negatives of the wall parts (34), and a handle part (27) connected with the latter.

7. The drawer front end as claimed in any one of the preceding claims 1 through 6, characterized in that the recess is in the form of a cutout extending from the outer side of the cover panel as far as the base panel and having undercut wall parts, and in that the handle part has a bottom part with a configuration matching the cutout and fitting into the undercuts and also has a handle part connected with the bottom part (Figure 4).

8. The drawer front end as claimed in claim 7, characterized in that the base panel (32) has molded hook-like bosses (36), which fit into the undercuts of the wall parts and fit over the associated parts (41) of the bottom part (42).

9. The drawer front end as claimed in any one of the preceding claims, characterized in that on its outer face the cover panel has depressions (37) adjoining the recess (31) and into which the laterally projecting bosses (43) interlocking fit, which are connected with the handle part (40).

10. The drawer front end as claimed in any one of the preceding claims, characterized in that the handle part has a depression and the handle as such, the said depression being arranged on a longitudinal edge and the handle is arranged adjacent to the other longitudinal edge of the recess (Figures 15 and 16).

11. The drawer front end as claimed in any one of the preceding claims, characterized in that the handle part is made so as to be symmetrical with respect to a middle line parallel to the side edges.

12. The drawer front end as claimed in any one of the preceding claims, characterized in that the handle part has a bottom panel and a handle connected with the same, the bottom panel being designed to take up pulling forces.

13. The drawer front end as claimed in any one of the preceding claims, characterized in that the handle part consists of plastic.

14. The drawer front end as claimed in any one of the preceding claims 1 through 12, characterized in that the handle part is made entirely or partly of metal.

Fig. 1

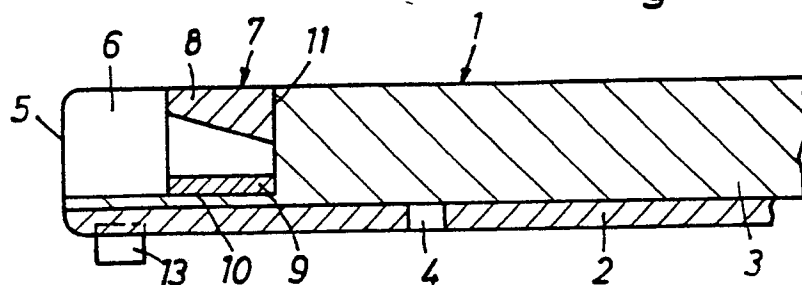


Fig. 2

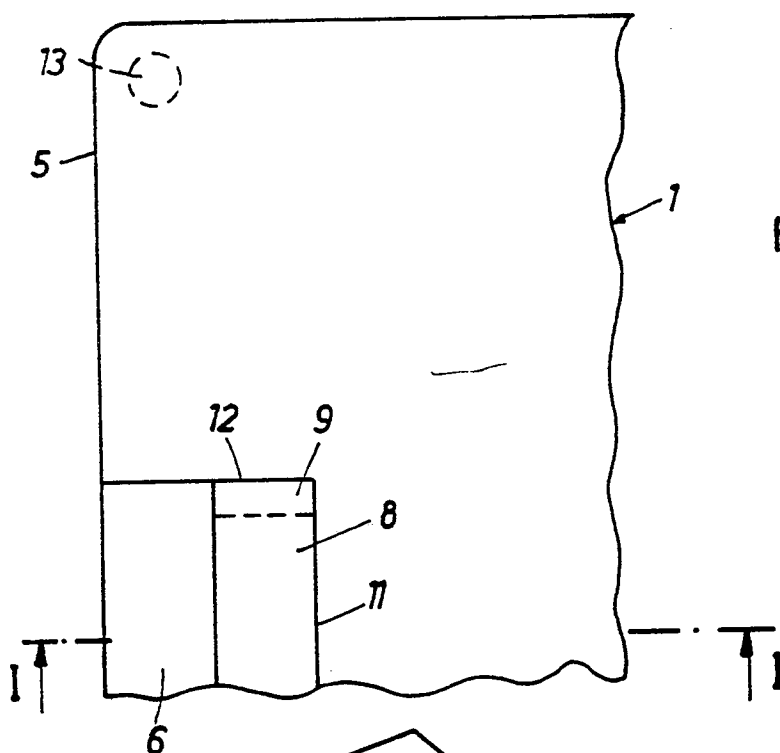
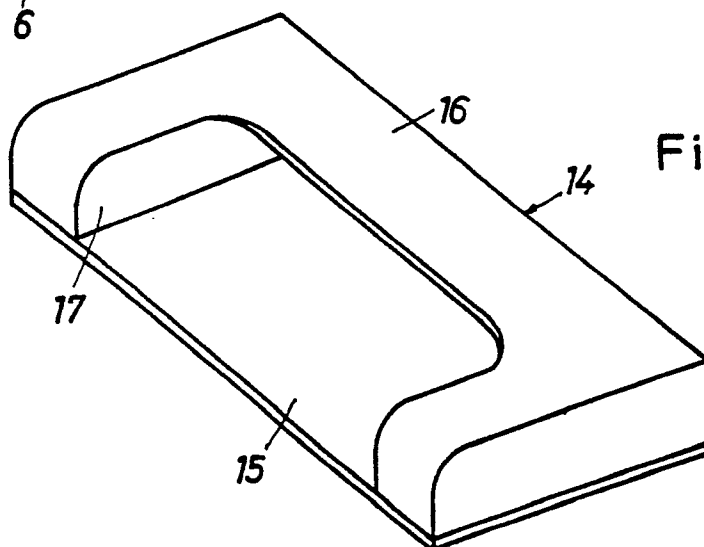
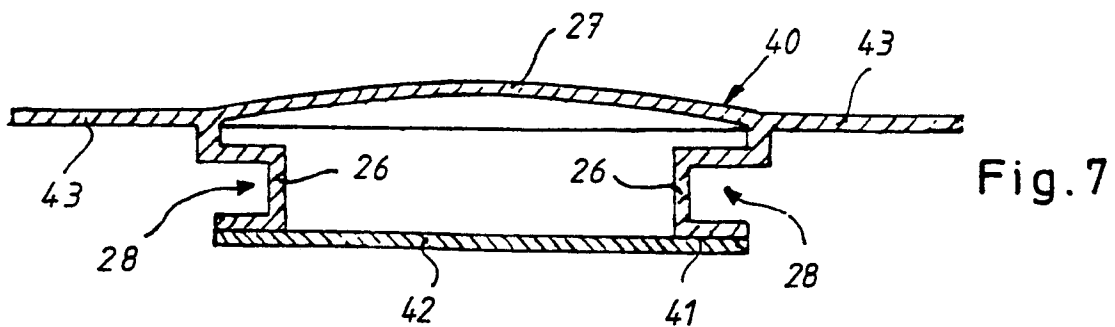
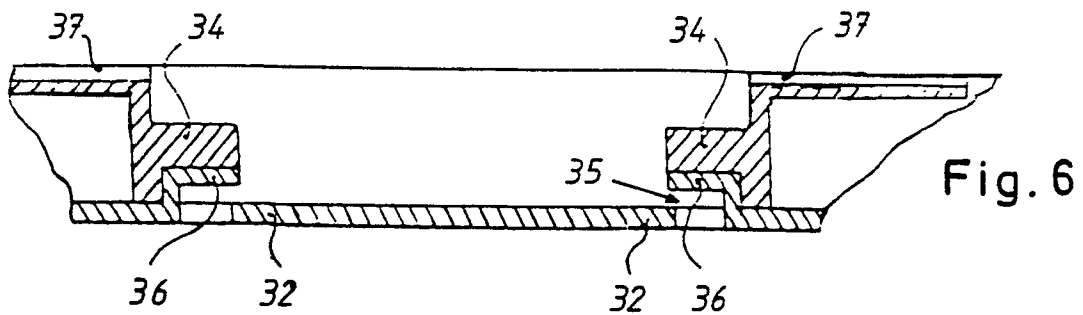
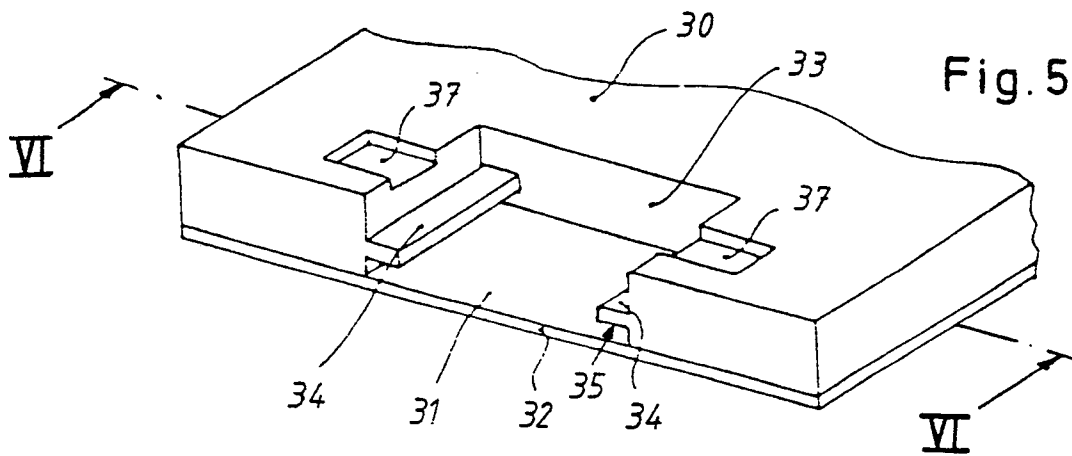
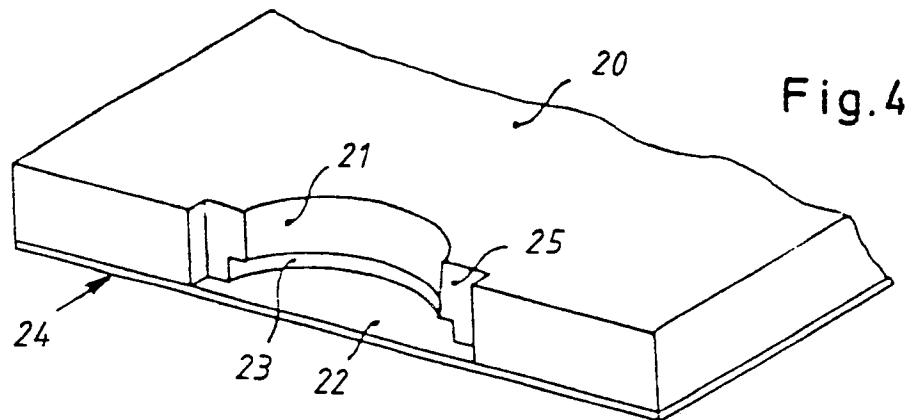


Fig. 3





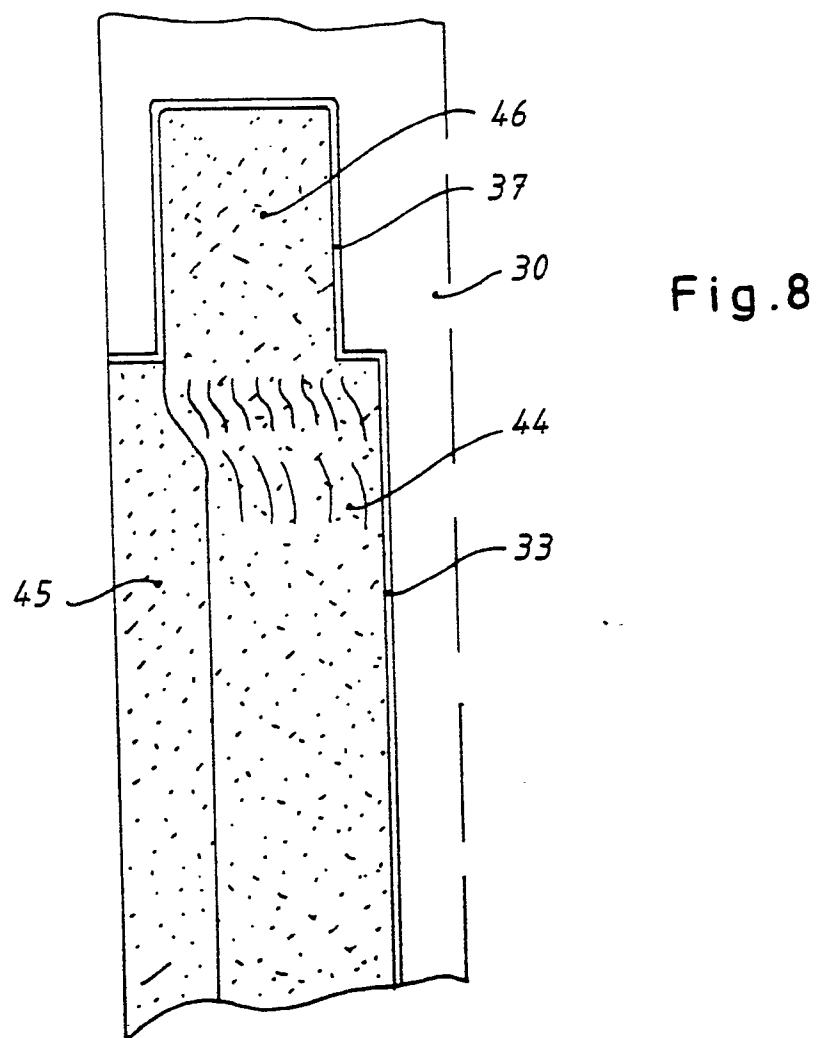
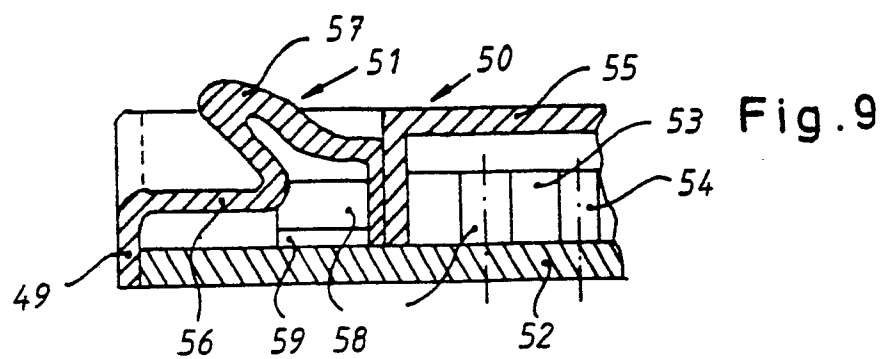


Fig.11

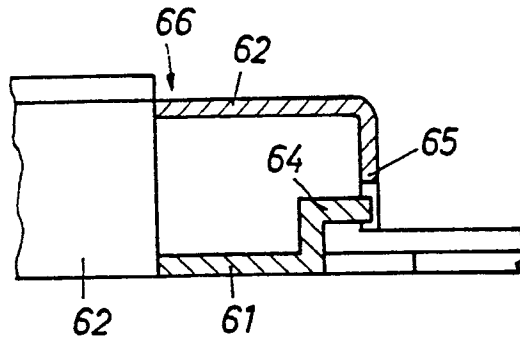


Fig.12

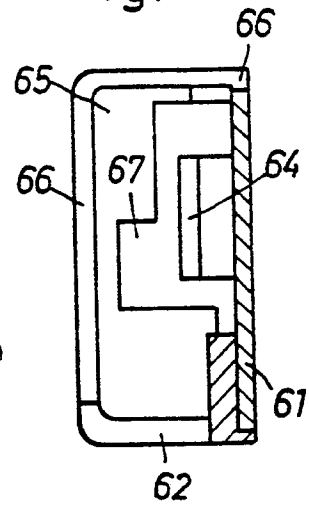


Fig.14

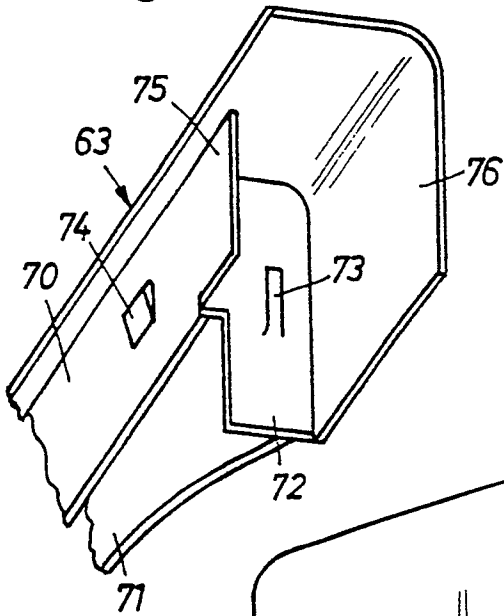


Fig.13

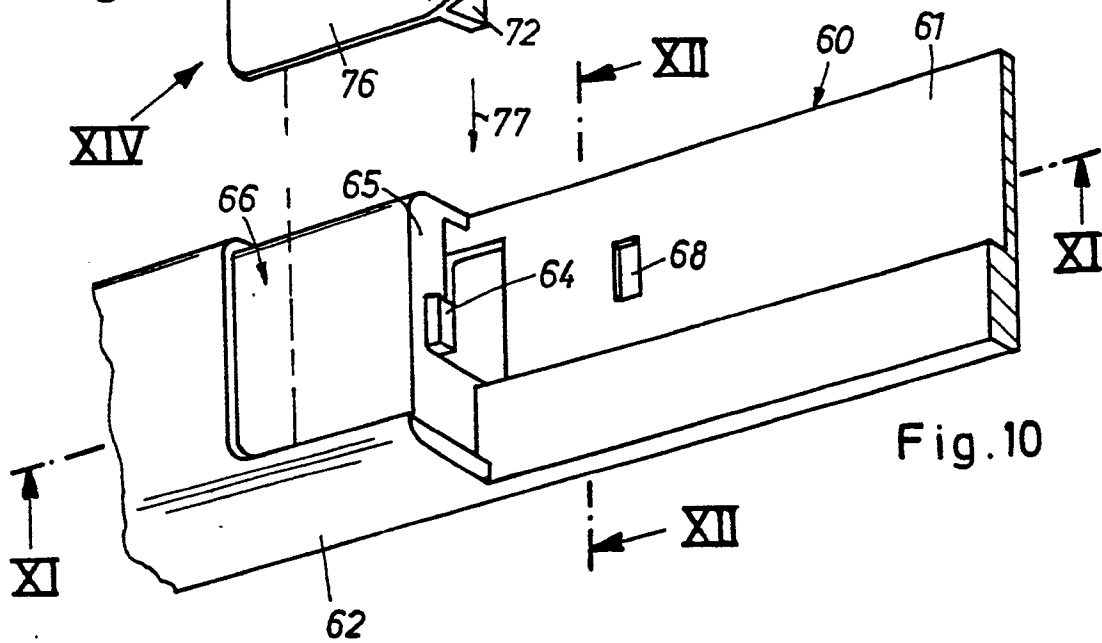
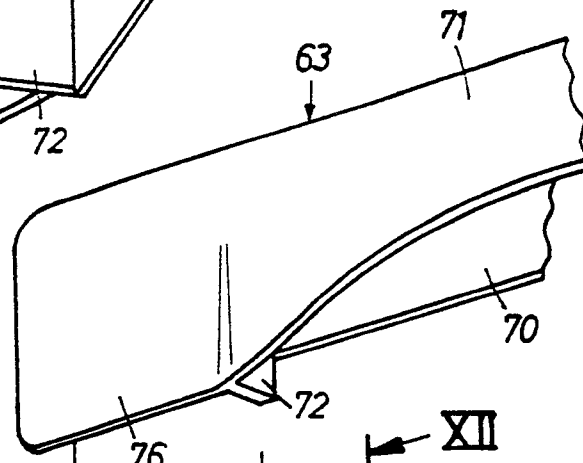


Fig.10

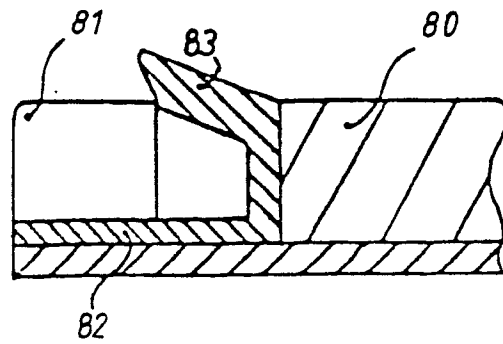


Fig. 15

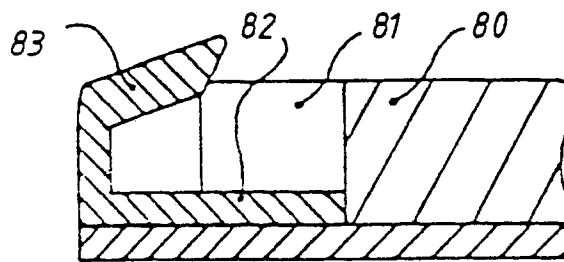


Fig. 16

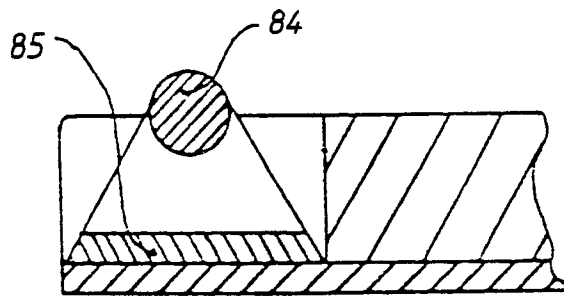


Fig. 17

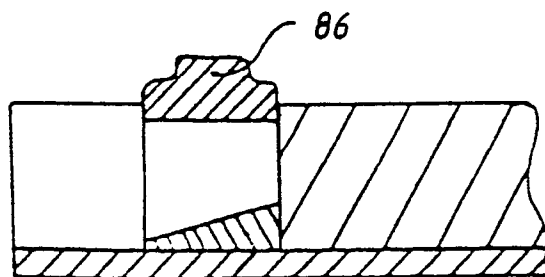


Fig. 18

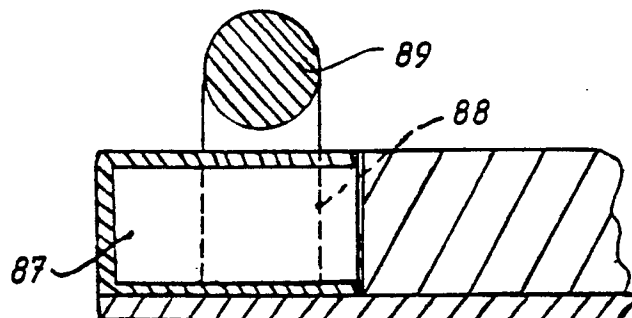


Fig. 19

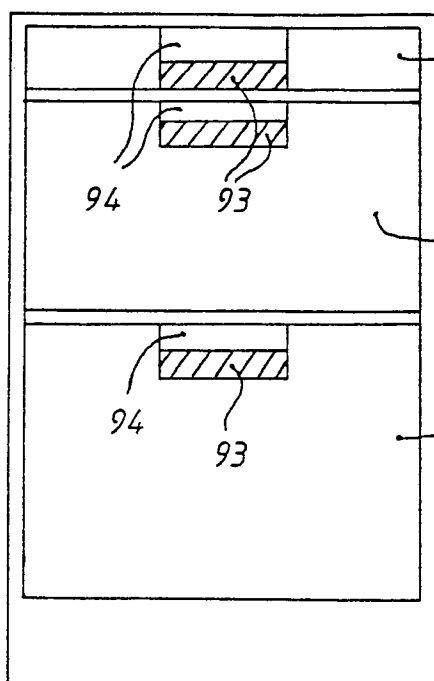


Fig. 20

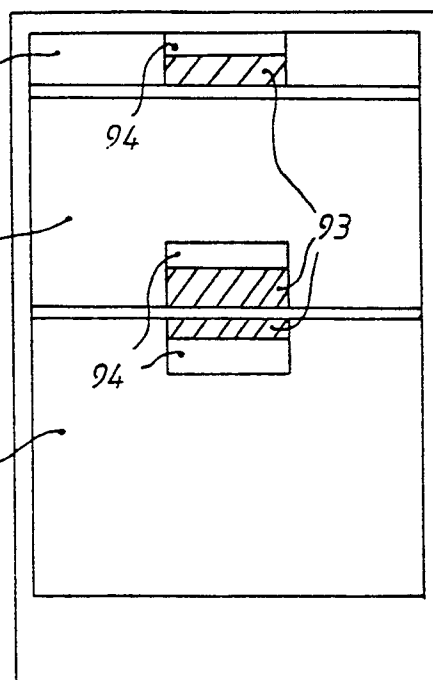


Fig. 22

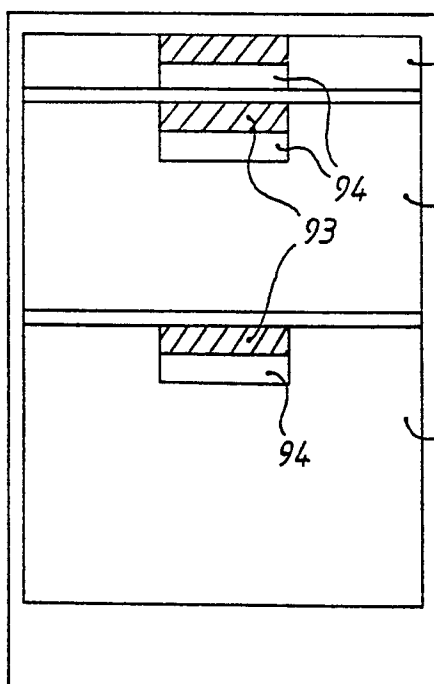


Fig. 21

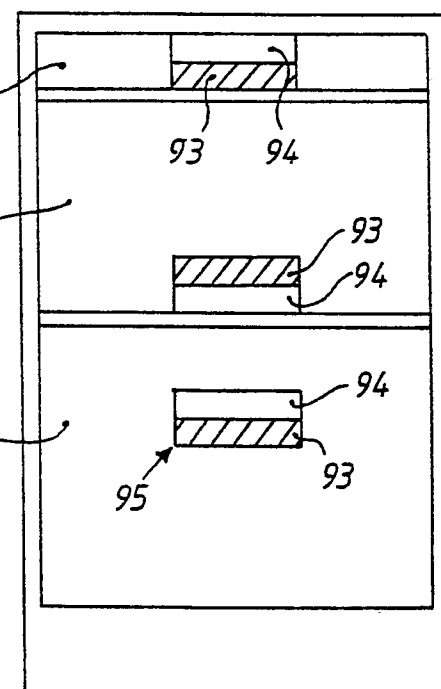


Fig. 23